

Kreativitätsförderung
auf Distanz in der
kunstpädagogischen Hochschullehre

Forschungsarbeit von Sina Hartmann • Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst

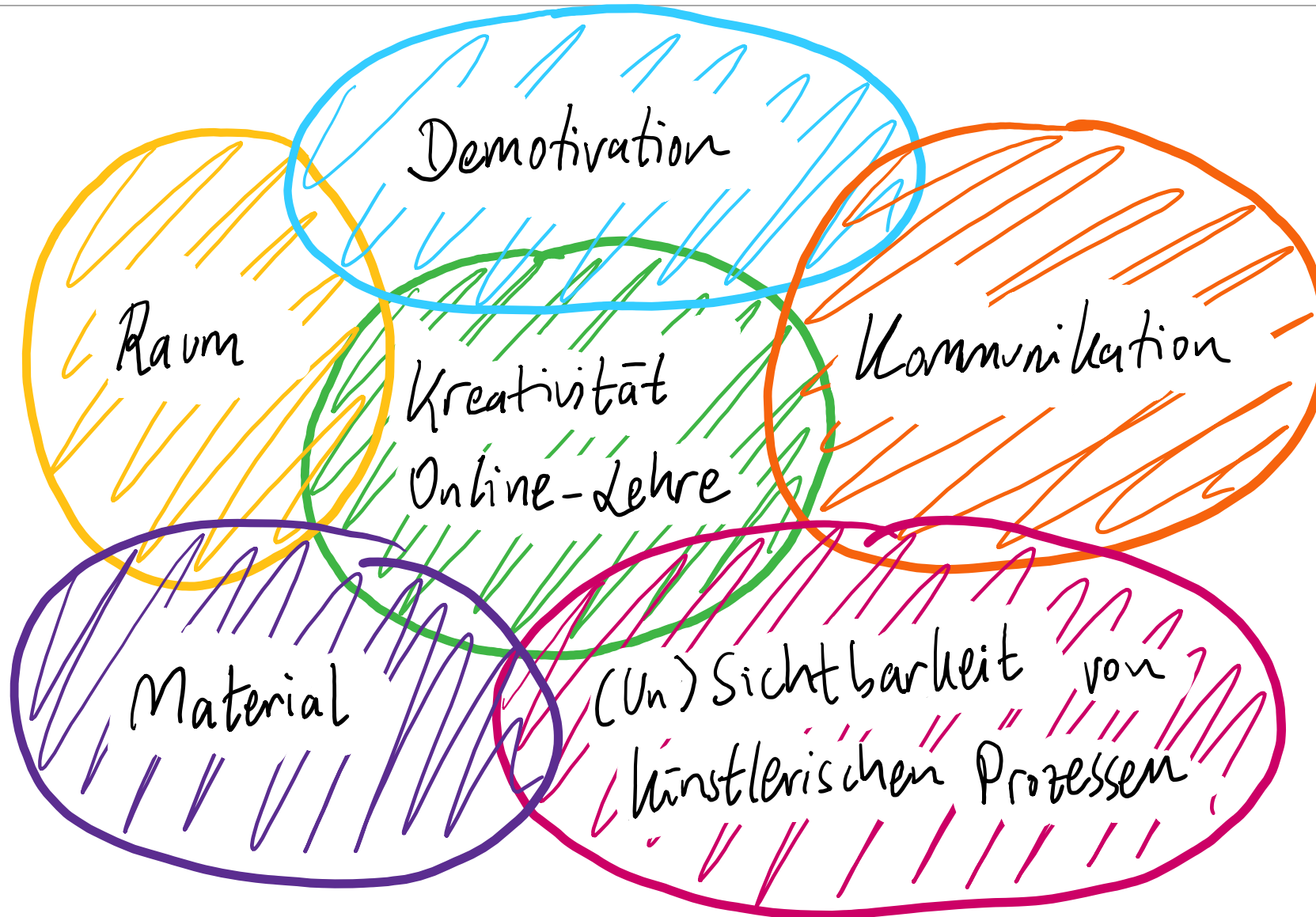
Grundfrage

Wie wurde digital auf Distanz in der kunstpädagogischen Lehre Kreativität gefördert?

- 16 Interviews geführt
- 2 Interviews offen
- 8 Interviews davon transkribiert
 - + Weitere Interviews an anderen Universitäten folgen

Erhebungsmethode: Leitfadenorientierte Interviews mit 10. Leitfragen

Auswertungsmethode: Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring oder Kuckartz



(Un-)Sichtbarkeit von künstlerischen Prozessen

D1: [...] In der Kunst lernt man (.) durchs Hinsehen durchs Hinsehen was die ändern machen also (1) ja "Aha" das is äh das- das hat wirklich am- am stärksten gefehlt glaub ich. Auch also diese gegenseitig- deswegen eben die (.) diese fertigen Bilder, die dann gepostet wurden, das war (.) n- n Schritt in die richtige Richtung aber eben gerade der Prozess hat halt ganz oft gefehlt "Mhm" also gerade für die (.) anfangs noch unsicheren Studierenden, die (.) sich nicht darüber im Klaren sind, dass (.) Bilder misslingen, dass Bilder (.) ganz oft ä:h in ne falsche Richtung gehen und- und dann nochmal (.) sich komplett verändern, dass sie zwischendrin einfach hässlich sind (1) und also die Bilder (1) ähm (.) ja das- das hat sich nich so schnell geklärt also da:a- das merkt man auch jetzt noch, also Studierende, die jetzt sozusagen voll dabei sind wieder in- in der Präsenz (.) merken zu ersten Mal ganz viele (.) Dinge, die (.) die eigentlich sie schon früher hätten lernen können. Wie eben zum Beispiel "Ah wie- wie schafft die Person neben mir?" und "Oh muss ich denn immer so genau (.) vor mich hinschaffen" "Mhm" und das is eben dieses was man am fertigen Werk nicht sieht. Also (.) am fertigen Werk sieht man nich unbedingt, ob da jetzt vierzig Stunden oder drei Stunden drin sind "Mhm" wenn man die Person neben sich sieht, wie die am Anfang ganz locker arbeitet zum Beispiel (.) stellt man vielleicht auch eher die eigene ä:hm (.) Arbeitsweise um.

(Un-)Sichtbarkeit von künstlerischen Prozessen + Kommunikation

S1: [...] Wir hätten (.) auf Discord ähm die (.) Ergebnisse hochladen können oder diskutieren können, aber haben sehr wenige gemacht, das heißt eigentlich so komplett von dem (.) Malerei und Zeichnen Modul so- ja (.) die- des was online stattgefunden hat, da hab ich (.) eigentlich kaum mitbekommen was die anderen gemacht haben [Mhm] das heißt eigentlich gab es auch unter uns kein Austausch (.) ä::hm (.) das heißt ja (.) eigentlich nur zwischen den Dozierenden und uns (.) und ähm auch nur Aufgabenstellungen, bei Fragen, Technik irgendwie noch erklären und dann wars das auch und in der (1) ähm in- wenn wir jetzt Präsenz hatten, dann is es ja so, dass man sieht "Okay, was machen die? Wie so „A::h wie überlegst du das dir?“ Ä::hm (.) dann können wir mit [dem Dozenten] ja nochmal ganz anders kommunizieren. Also das is schon ein (.) enormer Unterschied gewesen [...]

Kreatives Schreiben + Demotivation

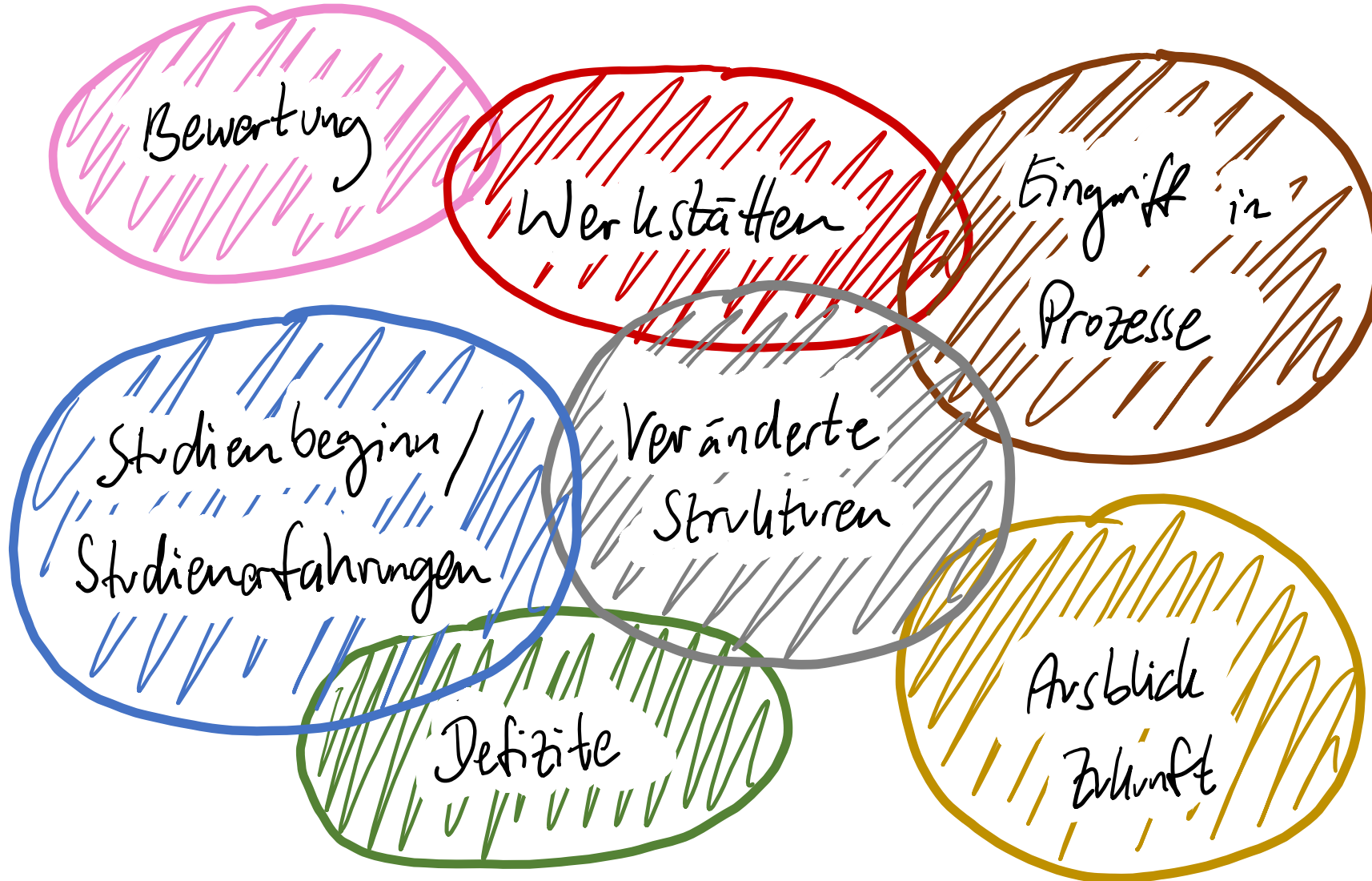
S3: [...] Ich hab zwar dann an Seminaren teilgenommen (.) ä::hm (.) aber ich hab gemerkt, dass ich dann bestimmte Themen ausklammere. Also ich hab zum Beispiel angefangen dann eher informell zu malen, weil ich kein Bock hatte mich mit meinem (.) also mitten in der Pandemie (.) isoliert in meinem Haus mit meiner eigenen Persönlichkeit zu @beschäftigen@ da ◀Mhm▶ da hab ich auch gedacht, @dass- das läuft net gut@ @(.)@

Demotivation

S7: [...] in Kunst ne, am Anfang war ich da noch super motiviert, aber (.) mich hat diese ganze Corona-Situation auch zunehmend gestresst eben dadurch, dass man eben net nur in die Uni net konnte, sondern letztendlich immer mehr dicht gemacht wurde, ja (1) ä::hm, dass man gar nimmer die Chance hatte noch gewisse Leute zu treffen, die man vielleicht mal getroffen hätte sonst ne und ähm dieses als::o (.) so ä::h n Stück weit äh hat man sich doch n gefühlt wie ein bisschen wie im Gefängnis [...] Ähm, ich sag ja ich kann ich konnt mich ja gut organisieren. Das war net das Problem, sondern das Problem war einfach die Situation. (1) Die Gespräche, die man net hatte vor Ort, einfach der Raumwechsel, der hat ma also wahnsinnig gefehlt. Also raus [Mhm] (.) Ich hab den ganzen Tag mehr oder minder fast schon in einem Zimmer verbracht, im Büro ne sozusagen, um dann die Kunst noch da im Schlafzimmer zu machen und (1) ja ((stöhnt)) und das hab ich schon gemerkt, dass das so:o auf Dauer (1) schon sehr viel Motivation genommen hat.

Raum
+ Material

S3: Ä::hm (.) ich hatt- äh ich hab halt den Vorteil, dass ich ähm, dass wir- also meine Mitbewohnerin und ich da waren und wir so n Wohnzimmerspekt haben, das heißt, ich konnte meine Keramik da ausbreiten (.) und auch meine Malerei an ner Ecke und konnte da an sich malen. Man macht nich alles, weil das is der Nachteil halt an- an dem Zuhause m::h wenn man mit (.) Chemikalien arbeitet, Spraydosen und so oder selbst Keramik. Keramik will man eigentlich nich in der Wohnung ham, weil die Staubentwicklung und so das Ganze is einfach net gut └Ja┘ Also das braucht man einfach net. Das heißt man ist da schon jetzt eigentlich ziemlich limitiert in seiner (.) ja in seiner m::h in seiner Tätigkeit, weil (.) m::h man kann nicht bestimmte Groß- Größen malen. Also ich hätte zum Beispiel meine Masterarbeit nich zu Ende machen können, weil die Werke, die ich halt angefangen hab für die Masterarbeit (.) ä::hm die zwei Meter gesprengt haben @().@ └Mhm┘ Das kriegt man halt nicht in seine Wohnung rein └Ja┘ M:h und sowohl von der Technik her, das heißt man kann auch die, wenn man auf m Boden arbeitet, die Farben können nicht trocknen mh mh ja wenn man zum Beispiel viel mit Nitro- oder mit bestimmten Farbverbindungen arbeitet └Mhm┘ das geht Zuhause nicht [...]



Die Online-Lehre in der Kunstpraxis kann wichtige Aspekte des Studiums nicht ins Digitale übersetzen

- Gelingfaktoren herausarbeiten
- Defizite ausgleichen oder radikal akzeptieren
- Kommunikationstools verbessern
- Digitale Portfolios und transparente Bewertungskriterien
- Materialvielfalt
- Werkstätten und Ateliers für Studierende